

BLAF

Bayerischer Landesausschuss für Hauswirtschaft – Förderverein e.V.

Infopost • Infopost

44. Ausgabe

August 2016

Editorial

Ehrenamtskultur ist der Ausdruck eines funktionierenden Gemeinwesens. Das Engagement der Bürger und Bürgerinnen bewegt viel. Dass es unverzichtbar ist, haben Kommunen, Kirchen und Vereine seit langem erkannt. „Engagement bewegt Generationen“, so lautete das Thema einer Regionalkonferenz, die 2011 im Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit durchgeführt wurde. Ziel der Bundesregierung war es, durch Förderung des ehrenamtlichen Engagements Bürger und Bürgerinnen zu unterstützen, sich noch mehr zu engagieren und die Gesellschaft mit zu gestalten. Das ist 15 Jahre her und hat sich bis heute nicht verändert, im Gegenteil, vor dem Hintergrund der Individualisierungstendenzen in unserer Gesellschaft kann ehrenamtliches Engagement und der Dienst am Nächsten nicht hoch genug geschätzt werden. Die Qualität des Lebens in unserem Land, sowie ein echtes Miteinander hängt ganz maßgeblich von der Vielfalt und Vielzahl freiwilliger Tätigkeiten ab. „Bürgerschaftliches Engagement ist das Herz unserer Gesellschaft“, so die Bayerische Staatsministerin Emilia Müller. Zeichen der Anerkennung, als Echo, das ehrenamtliches Handeln wertschätzt, hat das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gesetzt: die Bayerische Ehrenamtskarte, den Ehrenamtsnachweis Bayern, die Bayerische Ehrenamtsversicherung, Koordinierungszentren für Bürgerschaftliches Engagement und nicht zuletzt als wichtiges Beratungsgremium 2009 den „Runden Tisch Bürgerschaftliches Engagement ins Leben gerufen. Eine lobenswerte Anerkennungs-

kultur findet BLAF! Engagement ist unbezahlbar aber nicht umsonst zu haben“, sagt Prof. Dr. Thomas Klie. Und Johanna Ittner bringt es so auf den Punkt „Ehrenamt rechnet sich nicht, aber lohnen tut es sich schon“. Fakt ist, der Wert ehrenamtlicher Arbeit ist volkswirtschaftlich nicht hoch genug anzusetzen.

Hanka Schmitt-Luginger

Neues aus dem Internationalen Verband für Hauswirtschaft(IVHW)

Neue Maßnahme der UN

In seiner neuesten E-Mail- Information stellt der IVHW Maßnahmen der Vereinten Nationen vor:

Die Vollversammlung der Vereinten Nationen hat die kommende Jahre 2016-2025 zur Dekade für Aktionen zur Ernährung aufgerufen, weltweit sollen Länder, Regierungen, Wissenschaftsinstitut, Nichtregierungsorganisationen (NGO) sich beteiligen, um die vielen negativen Auswirkungen von Mangelernährung bis Übergewicht, Fehlernährungen die Krankheiten auslösen weltweit zu verbessern.

Seit vielen Jahren arbeiten die hauswirtschaftlichen Verbände in aller Welt an solchen Problemen; Sie sind aufgerufen, Vorschläge und Maßnahmen beizutragen. Die FAO (Unterorganisation der UN in Rom) hält auf ihrer Website mehr Informationen bereit.

Direkte Zusammenarbeit

Eine direkte Zusammenarbeit in Form eines akzeptierten ausführlichen Statements konnte der IVHW Ende des Jahres 2015 bei der UN, Economic and Social Council – dem Beirat für soziale Entwicklung - einreichen. Anfang 2016 wurde dieses umfangreiche vierseitige Papier angenommen und in den Sprachen Englisch, Spanisch und Französisch von der UN Kommission veröffentlicht.

Es enthält die Positionen des internationalen Verbandes über die Stärkung sozialer Entwicklung aus der Perspektive der Hauswirtschaft:

Von der Belastung und Beeinflussung der Haushalte durch Armut, Arbeitslosigkeit, wirtschaftliche Krisen bis zu kriegerischen Konflikten; aber auch von den Potentialen für Individuen, Familien und Gesellschaft durch funktionierende Hauswirtschaft in allen Bereichen. Kompetenzen zur Armutsprävention, Erziehung für nachhaltiges Wirtschaften und als Basis für Alltagsbewältigung durch hauswirtschaftliche Grundbildung sind einige der Kernkompetenzen für eine sich ständig wandelnde Gesellschaft. Über www.ifhe.org kann das ausführliche Statement in Englisch angesehen werden.

A. Langhans, MdH

Vorläufige Zulassung hauswirtschaftlicher Führungskräfte zur Heimleiterqualifizierung.

Seit 1.März 2016 werden im Rahmen eines Probelaufs von 1-2Jahren HWL Führungskräfte, die eine Fortbildungsabschluss zum/zur Betriebswirt/in im Ernährungs- und Versorgungsmanagement/Hauswirtschaftlichen Betriebsleitung, Meister-oder Techniker Abschluss in der HW und eine einschlägige Berufserfahrung von mindestens 3Jahren nachweisen(es werden auch die Zeiten vor der Meisterprüfung angerechnet) zur Heimleiterfortbildung uneingeschränkt zugelassen. Bei trotzdem

auftretenden Problemen bietet der BayLaH die betreffenden Interessentinnen/en, die die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen, sich an die Geschäftsstelle des BayLaH zu wenden damit diese die Fälle umgehend an das STMGP weitergeleitet werden können damit von dort schnellstmögliche Abhilfe geschaffen werden kann. Aus dem Bericht von Margarete Engel für den Vorstand BayLaH

Renate Heckl renateheckl@web.de Tel 0841/72748

Neues aus den Verbänden

„Gemeinsam gegen Plastik“ – 60 Jahre VerbraucherService Bayern

2016 feiert der VerbraucherService Bayern im KDFB e.V. (VSB) seinen 60. Geburtstag unter dem Motto „**Gemeinsam gegen Plastik**“. Nachhaltigkeit und speziell das Themenfeld Plastik sind wichtige Themen, die den VSB antreiben. Das Jubiläumsmotto „Gemeinsam gegen Plastik“ formuliert zugespitzt die Forderung nach verantwortungsvollem Konsum sowie nachhaltigem Umgang mit unseren Ressourcen. **Plastik bewusst einsetzen** Kunststoffe gehören zum Alltag. Doch die Menschheit verbraucht immer mehr davon. Zu viel, meint der VerbraucherService Bayern, denn nicht nur die Herstellung von Plastik verbraucht wertvolle Rohstoffe, für die Umwelt sind auch die produzierten Kunststoffe mittlerweile ein Problem.

Gegen Plastikmüll: Vermeiden, verwenden, verwerten Verpackungen haben eine nützliche und notwendige Funktion und sind deshalb nicht völlig zu vermeiden. Doch veränderte Konsumgewohnheiten führen zu steigenden Verpackungsabfällen. Insbesondere kurzlebige Produkte aus Plastik belasten die Umwelt. Gerade beim täglichen Einkauf können Sie Plastikmüll reduzieren:

- Nutzen Sie langlebige Tragetaschen, Behälter und Flaschen, die Sie mehrfach verwenden. Je öfter sie genutzt werden, desto besser ist ihre Umweltbilanz. Und zwar unabhängig vom Material.
- Greifen Sie zu frischen, unverarbeiteten Lebensmitteln.

- Bevorzugen Sie lose Produkte, meiden Sie aufwändig verpackte Waren.
- Verzichten Sie auf Einwegprodukte, nutzen Sie Mehrwegsysteme.
- Reduzieren Sie Plastikmüll, indem Sie z.B. Verschleißteile wechseln.
- Trennen Sie Verpackungen zu Hause in die dafür vorgesehenen Wertstoff-Behälter.

VSB Info

Nachruf zum Tode von Ministerialrat a.D. Ortwin Frömsdorf der am 29. April 2016 im Alter von 85 Jahren verstorben ist.

Der Gedächtnis Gottesdienst fand am 28. Mai 2016 in der St. Willibaldskirche in München statt.

Neben seiner Familie waren ehemalige Kollegen, Freunde und vor allem auch Vertreterinnen der Hauswirtschaftlichen Verbände anwesend.

Den BayLaH und den BLAF vertraten Frau Getraud Fritscher und Frau Anni Langhans. Die Hauswirtschaft hat Herrn Frömsdorf sehr viel zu verdanken, als er 1971 das Referat Berufliche Bildung im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung übernahm, gehörte auch die hauswirtschaftliche berufliche Bildung zu seinem Aufgabengebiet. Die HW lag in den Händen der Orts- und Landesausschüssen und der Schulen, damals gab es viele klösterliche Einrichtungen, die einjährigen Lehrgänge anboten. Er erkannte sehr schnell, dass da vieles im „Argen“ lag und begann Abhilfe zu schaffen. Er bot „Besichtigungsreisen“ an wobei u.a. Produktionsbetriebe in der Lebensmittelindustrie besucht wurden, aber auch die Kultur kam nicht zu kurz.

Schöne Erinnerungen sind die zweitägigen Seminare in Bad Wörishofen, als auch die Seminarwochen in Nals/Südtirol .Mitglieder der verschiedensten hauswirtschaftlichen Verbände lernten sich kennen und schätzen.1968 Verabschiedung Berufsbildungsgesetz, Neuregelung der Ausbildung; deshalb empfahl er einen Landesausschuss der Hauswirtschaft zu gründen, um die gemein-

same Arbeit fortsetzen und vertiefen zu können.

Gründung des BayLaH 1978 in dem die Verbände ihre Belange vorbringen und ihre Eigenständigkeit wahren können. Die Verbände können seither beim Berufsbildungskongress in Nürnberg neben dem Handwerk mit Ausstellungen und Vorträgen teilnehmen. Verbandstage wurden ins Leben gerufen. Leistungswettbewerbe für die Azubis und für Meisterinnen wurden großzügig gefördert.

Herr Frömsdorf hat uns den Kontakt zu Behörden (Berufsbildungsinstitut Berlin) und Politikern (z.B. Barbara Stamm) erleichtert.

Nach der Wende wurde der Kontakt zwischen West und Ost gesucht, gefördert und gepflegt.

Sicher fällt dem einen oder anderen, der bei Reisen und Seminaren dabei war manche Anekdote oder Begegnung ein.

Stets war er bemüht etwas zu ändern und zu verbessern.

Sein großer Wunsch für uns eine „Hauswirtschaftskammer“ ins Leben zu rufen wurde ihm nicht erfüllt.

Herr Frömsdorf war für die Hauswirtschaft mehr als ein Gewinn. Wir sind seiner Familie dankbar dass er einen großen Teil seiner Freizeit ehrenamtlich für die Hauswirtschaft aufbringen konnte.

Die Hauswirtschaft wird Herrn Ministerialrat a.D. Ortwin Frömsdorf in dankbarer Erinnerung behalten.

G. Fritscher



Der BLAF begrüßt neue Mitglieder:

**Frau Regierungsrätin a.D.
Monika Preimel-Endlich
Frau Erika Fuchs Roßtal AEH**

BLAF Intern

Zur Erinnerung an die Gründung des BLAF **am 28.06. 2000** in Augsburg wurde zu Beginn der diesjährigen MGV mit einem Glas Sekt angestoßen.

Bei der **16. Mitgliederversammlung** am 08.06.2016 in Augsburg, wurde **Frau Johanna Ittner** in Abwesenheit für 15 Jahre Vorsitzende des BLAF zum Ehrenmitglied ernannt.



BLAF Vorstandschaft in Augsburg

Der Vorsitzenden des DHB Augsburg **Frau Rosemarie Weber** danken wir für die kostenlose Verköstigung und Aufnahme im Haus der Hauswirtschaft.

Nach dem offiziellen Teil der MV besuchten wir den japanischen Teil des botanischen Gartens mit einer ausgezeichneten Führung.

BLAF Mitgliederstand sind 50

Frau Hanka Schmitt-Luginger wurde von Frau Ministerialrätin Gisela Miethaner für 32 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit in der Hauswirtschaft geehrt.

Wir gratulierten dem BayLaH zu neu renovierten Büroräumen mit einer Spende des BLAF von 250 €



Bild zeigt neuen Büroraum des BayLaH

Fortbildung Frauenarbeit

„ Unser täglich Brot gib uns heute“

vom 10.-12. Okt. 2016 Angebot des Evan. Bildungshauses in Pappenheim in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Evan. Frauenbund Leitung Frau Gabriele Siegel

Info + Anmeldung: info@def-bayern.de
Buchungsnummer 16-0079

Wochenende für Frauen

„ Zeit für mich-Schatzsuche „
Leitung Gabriele Siegel
04.-06.November
Evan. Bildungshaus in Pappenheim
Buchungs. Nr. 160080
Weitere Info unter Tel. 09143604-0

Impressum:

Herausgeber BLAF e.V. Förderverein des Bayerischen
Landesausschuss Hauswirtschaft e.V.
Vorsitzende Hanka Schmitt-Luginger: Tel./Fax
08105/25180 mail: hanka.luginger@web.de
Redaktion.
Heidi Schepanski Tel/Fax 08221/6833
hgl.schepwie4@gmx.de
Renate Heckl Tel. 0841/72748
renateheckl@web.de